



# Messenger

2/2012

## INHALT

### EUREGIO-Nachrichten

- Euregios und Kleinprojektfonds werden weiter aus INTERREG- Bayern - Österreich unterstützt
- 21 bayerisch-tschechische Projekte erhalten 4,6 Millionen Euro aus der Ziel 3-Förderung
- Der Regionale Lenkungsausschuss für bayerisch-österreichische Kleinprojekte tagte in Neukirchen am Inn
- 114.000 Euro für bayerisch-tschechische Kleinprojekte
- EU-Kommissar Johannes Hahn beim Expertengespräch in St. Englmar
- Jahreskonferenz der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen in Berlin
- Regionalentwicklungsmesse "euregia"
- Jahresforum der Europäischen Donaunraum-Strategie
- Erster Tag der Europäischen Zusammenarbeit ein voller Erfolg
- Regionalkonferenz Niederbayern-Pilsen in Sušice
- Grenzenloser Lauf- und Bewegungsspaß am Unteren Inn
- INTERREG-Projekt „Klimaschutz und Energiewende in Kommunen“
- Deutsch-Tschechischer Sprachgipfel in Bad Kötzing
- Vollholz-Modulmöbel aus Nationalparkregionen
- Bayerisch-Tschechischer Tag der Technik
- Best Business Award: Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung ausgezeichnet
- Projekt VIA-NOVA abgeschlossen
- Eröffnung des 17.EUREGIO-Gastschuljahrs
- Gastschuljahr-Exkursion
- Tschechische Praktikanten

### Europaregions-Nachrichten

- Europaregion Donau-Moldau bekommt Regionale Kontaktstellen und eine zentrale Geschäftsstelle
- Die Gesichter der Europaregion Donau-Moldau
- Erfahrungsaustausch mit Südtirol-Trentino-Tirol

### Nachrichten aus der Region

- Ergebnisse der Regionswahlen in der Tschechischen Republik

### EUROPE DIRECT-News

- Neue Internetseiten
- Europa-Projektstage
- Podiumsdiskussion: Die Akzeptanz der Europäischen Union im Licht der aktuellen Euro-Krise
- Aloys-Fischer-Schule in Deggendorf erhält Europa-Urkunde
- Termine Europe Direct

### Jahresrückblick 2012

### Tipps & Termine

## Euregio-Nachrichten

### Erfolgreiche grenzüberschreitende Zusammenarbeit: EU-Programm INTERREG-Bayern-Österreich 2007-2013 bereits zu 94% ausgeschöpft – Euregios und Kleinprojektfonds werden weiter unterstützt

Bei seiner Sitzung am 6. und 7. November 2012 im Großen Rathaussaal der Stadt Passau genehmigte der Begleitausschuss des grenzüberschreitenden EU-Förderprogramms INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 EU-Fördermittel in Höhe von 5 Millionen Euro für 19 neue und nachhaltige Projekte im bayerisch-österreichischen Grenzraum. Seit 2007 wurden aus diesem EU-Förderprogramm bereits 146 Projekte mit einem EU-Anteil in Höhe von fast 51 Millionen Euro verabschiedet.



Die Stadt Passau war dieses Mal Gastgeber für die Sitzung des INTERREG-Begleitausschusses; OB Dupper begrüßte die österreichischen und bayerischen Teilnehmer. (Foto: GTS)

Die sechs im Programmgebiet liegenden Euregios wurden für die restliche Programmlaufzeit mit weiteren EU-Fördermitteln in der Höhe von über einer Million Euro ausgestattet, darüber hinaus wurden weitere 240.000 Euro für den von den Euregios verwalteten Fonds zur Durchführung von Kleinprojekten bewilligt. Für die verbleibende Programmlaufzeit können noch neue Projekte eingereicht werden, allerdings befinden sich nur mehr 3,5 Millionen Euro im bayerisch-österreichischen INTERREG-Programmtopf.



Die Begleitausschussmitglieder informierten sich über das Großprojekt Haus am Strom. (Foto: EUREGIO)

### Weitere 21 bayerisch-tschechische Projekte erhalten insgesamt über 4,6 Millionen Euro aus der Ziel 3-Förderung



*Die Vertreter der EUREGIO, 1. Vorsitzender Landrat Lankl (2.v.l.) und Geschäftsführer Sammer (l.) freuen sich mit den Ziel 3-Programmchefs Matthias Herderich (BayStMWiVT) (2.v.r) und Dr. Jiří Horáček (MMR) über die Förderung zahlreicher neuer Projekte im EUREGIO-Gebiet aus dem Programm Ziel 3. (Foto: EUREGIO)*

Der bayerisch-tschechische Begleitausschuss des EU-Förderprogramms Ziel 3 Freistaat Bayern – Tschechische Republik hat in seiner Sitzung am 14. und 15. November in Františkový Lázně/ Franzensbad 21 neue Projekte mit einem Zuschussvolumen europäischer Fördergelder von mehr als 4,6 Millionen Euro ausgewählt. Damit sind die während der siebenjährigen Laufzeit des Programms zur Verfügung stehenden Mittel bereits fast vollständig verplant (zu 97 Prozent). Die INTERREG- bzw. Ziel 3-Programme Bayern-Tschechien und Bayern-Österreich zählen damit zu den erfolgreichsten Programmen in Europa.

Unter anderem wird in der Oberpfalz und im Bezirk Pilsen das Projekt „made in Cham - made in Klatovy“ mit über 257.000 Euro an EU-Mitteln unterstützt. Das Projekt geht bayerisch-böhmischen Produktgeschichten der vergangenen 200 Jahre nach und zeigt den Weg auf zu einem gemeinsamen zukunftsfähigen Grenzraum. Außerdem wird bezirksübergreifend in Oberfranken, Niederbayern, der Oberpfalz und den tschechischen Partnerregionen das Projekt ‚Trans Lynx‘ mit über 375.000 Euro gefördert. Es befasst sich mit dem europäischen Luchs, der vom Aussterben bedroht ist und strengen Schutzbestimmungen unterliegt. Weiter wird der Aufbau eines Adalbert-Stifter-Museums im Rosenberger Gut (Lackenhäuser, Gemeinde Neureichenau) unterstützt, das sog. „Heißglasprojekt“ des Bildwerk Frauenau, die Wintersport-Zusammenarbeit in der Arberregion, das Bergrettungsnetzwerk Finsterau-Kvilda, mehrere Bildungseinrichtungen und Straßenbaumaßnahmen in Tschechien und Vieles andere mehr. Die EUREGIO bekommt bis 30. Juni 2015 weiterhin Unterstützung für die Abwicklung des Dispositionsfonds, für Förderberatung und Öffentlichkeitsarbeit, und kann damit ihre Arbeit in gewohnter Weise fortführen.

### Der Regionale Lenkungsausschuss für bayerisch-österreichische Kleinprojekte tagte in Neukirchen am Inn

Mit rund 93.000 € an Fördermitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) werden acht grenzüberschreitende Kleinprojekte aus dem bayerisch-österreichischen Grenzraum gefördert. Das hat der Regionale Lenkungsausschuss in seiner Sitzung in Neukirchen am Inn am 16. Oktober 2012 beschlossen. Ein Projektantrag wurde zur Überarbeitung zurückgestellt.

Als Kleinprojekte verstehen sich grenzüberschreitende Maßnahmen, deren Gesamtkosten 25 000 € nicht überschreiten. Als Antragsteller können regionale und lokale Vereinigungen, Verbände, Vereine, Gemeinden, Schulen auftreten.

Die nächste Vergabesitzung findet am 09. April 2013 statt. Infos zum Kleinprojektfonds erhalten sie bei Frau Kathrin Braumandl, Tel. 08551/57-269 oder [k.braumandl@euregio-bayern.de](mailto:k.braumandl@euregio-bayern.de).

### 114.000 Euro für bayerisch-tschechische Kleinprojekte



*Der Regionale Lenkungsausschuss tagte in Regen und stellte über 110.000 Euro für bayerisch-tschechische Projekte aus Bayern zur Verfügung. (Foto: EUREGIO)*

In seiner Sitzung am 12. November 2012 in Regen hat der Regionale Lenkungsausschuss für den Dispositionsfonds Bayern-Tschechien für 17 Projekte bayerischer Antragsteller eine Förderung in Höhe von 114.000 Euro eingeplant. Die Projekte sind thematisch breit gefächert von Kulturveranstaltungen über Expertentreffen von Wissenschaftlern bis hin zu touristischer Infrastruktur. Die meisten Projekte werden im Rahmen von Schulpartnerschaften realisiert. Die nächste Sitzung des Regionalen Lenkungsausschusses für den Dispositionsfonds Bayern-Tschechien findet am 25. April 2013 statt. Die Frist für die Abgabe von Förderanträgen in Bayern und Tschechien ist am 14. März 2013. Zum Thema bayerisch-tschechische Kleinprojekte berät Sie gerne Frau Ulrike Jarosch, Telefon 08551-57218 oder [u.jarosch@euregio-bayern.de](mailto:u.jarosch@euregio-bayern.de).



## EU-Kommissar Johannes Hahn beim niederbayerischen Expertengespräch in St. Englmar

Der niederbayerische Europaabgeordnete Manfred Weber lud Ende November zu einem Expertengespräch mit dem EU-Kommissar für Regionalpolitik Johannes Hahn ein. Weber dankte Hahn, dass er in einer entscheidenden Planungsphase für die EU-Kohäsionspolitik ab 2014 nach Niederbayern gekommen ist, um das Gespräch mit Kammervetretern, Tourismusverband, EUREGIO, Europaregion, Landkreisen, Regierung und Bezirk Niederbayern zu suchen.

In seinem Statement berichtete Hahn, dass die europäische Regionalpolitik im Hinblick auf die neue Förderperiode ab dem Jahr 2014 modernisiert wird und nun die Ergebnisorientierung, die thematische Konzentration sowie die sog. Ex-Ante-Konditionalität im Vordergrund steht. Damit ist eine genaue Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse als Basis einer strategischen Planung, wofür die Fördermittel in Zukunft eingesetzt werden sollen, gemeint. Grundlage für alle Haushaltsplanungen und Förderpolitiken ist die Europa-2020-Strategie für Wachstum und Beschäftigung. „Zum ersten Mal ist es gelungen, dass eine Förderstruktur der Strategie folgt und nicht umgekehrt. Das vorgeschlagene und derzeit diskutierte EU-Budget ist die in Geld gegossene EU-2020-Strategie“, so Hahn. Schwerpunkt der Förderung aus EU-Kohäsionsfondsmitteln werden ab dem Jahr 2014 die kleinen und mittleren Unternehmen sein sowie insbesondere die Stärkung von deren Innovationspotential. Die Regionalpolitik ist damit keine Solidaritäts- sondern eine Investmentpolitik.



*MdEP Manfred Weber (l.) hatte den EU-Kommissar für Regionalpolitik, Johannes Hahn, zum Expertengespräch nach Niederbayern eingeladen. (Foto: EUREGIO)*

Vor dem Hintergrund der Ende November gescheiterten Verhandlungen der EU mit den Mitgliedsstaaten über den Haushaltsrahmen 2014-2020 konnte Hahn Auskunft geben über den derzeitigen Verhandlungsstand für das Budget der Grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Die von der Kommission vorgeschlagene Erhöhung um 30 % im Vergleich zur jetzigen Förderperiode auf gut 11 Mrd. wurde von der zyprischen Ratspräsidentschaft und den Mitgliedsstaaten

nicht mitgetragen, sodass für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit wahrscheinlich etwa so viel Geld wie aktuell zur Verfügung stehen wird, allerdings verteilt auf mehr Mitgliedsstaaten.

Hahn hatte jedoch auch Erfreuliches anzukündigen: Tourismus ist als förderwürdiger Bereich in der Verordnung für den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung nach Einflussnahme von Tourismusverbänden und vielen Grenzregionen bei der Kommission nun explizit erwähnt. Außerdem erklärte Hahn, dass der Begriff „Innovation“, der offensichtlich seit der Veröffentlichung der Verordnungsvorschläge für die Kohäsionspolitik sehr oft nur mit Wissenschaft und Forschung in Verbindung gebracht wurde nach der OECD-Definition sehr breit zu verstehen sei und die Förderung vieler unterschiedlicher Bereiche möglich macht, sofern sie mit der EU-2020-Strategie in Einklang stehen.

Für das Jahr 2014 hat sich Hahn vorgenommen, das Thema demographischer Wandel in den Vordergrund der regionalpolitischen Diskussion zu stellen. Mit dieser Aussage verbunden war auch ein klares Bekenntnis Hahns zum ländlichen Raum. Er berichtete von Regionen in Europa, z.B. mediterranen Inselregionen, Berggebieten oder peripheren Räumen, hinsichtlich derer es bereits unerschwingliche Forderungen gibt, diese wegen sehr geringer Bevölkerungsdichte und Abwanderungsbewegungen nicht mehr weiter zu fördern. Hahns Credo war aber unmissverständlich: „Jeder EU-Bürger soll selbst entscheiden können, wo er leben und arbeiten möchte. Es ist Aufgabe der Staaten und der Gemeinschaft, diese freie Entscheidung jeden Bürgers zu ermöglichen, in dem die Bedingungen dafür geschaffen werden.“

## Jahreskonferenz der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen in Berlin

Die Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen hielt ihre diesjährige Jahreskonferenz von 8. bis 9. November in Berlin ab. Neben dem Hauptthema „Grenzüberschreitende Mobilität von Arbeitnehmern“ stand die Kohäsionspolitik ab dem Jahr 2014 im Vordergrund.



*EUREGIO-Geschäftsführer Kaspar Sammer machte bei Generaldirektor Deffaa (r.) und Desk-Officer Guus Muijzers von der DG Regio (l.) Werbung für den erfolgreichen Kleinprojektfonds und die sehr gute grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Bayern. (Foto: EUREGIO)*

## EUREGIO-Nachrichten

Hauptredner zum Thema Kohäsionspolitik 2014+ war der neue Generaldirektor für Regionalpolitik Walter Deffaa.

Der Generaldirektor berichtete, dass die Mittel für die Europäische Territoriale Zusammenarbeit (= grenzüberschreitende Zusammenarbeit) aufgestockt werden sollen, was ein ehrgeiziger Vorschlag sei in Anbetracht dessen, dass der Gesamthaushalt für die Kohäsionspolitik konstant bleiben soll. Die Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ) muss jedoch auf Wachstum und Beschäftigung ausgerichtet sein und kann Besonderheiten der Grenzregionen nur soweit berücksichtigen, dass die Europa-2020-Strategie nicht aus den Augen verloren wird. Die Debatten im Europäischen Parlament und im Ministerrat zeigen jedoch, dass man sich insgesamt mehr thematische Flexibilität wünscht. Immer wieder genannte Beispiele seien die Themen „Kultur“ und „Tourismus“, die nach Ansicht Deffaas durchaus förderfähig sind, wenn sie in einer Region der Förderung von Wachstum und Beschäftigung dienen.

Vertreter der Grenzregionen baten Deffaa die für sie so wichtige Kleinprojekt-Förderung im Auge zu behalten und bezüglich der Kleinprojekt-Förderung eine andere Sichtweise zu entwickeln, die entkoppelt ist von der strengen Ausrichtung auf die Wachstumsziele der Kohäsionspolitik. Man könne diesen Ansatz sehr gut komplementär zur Europa-2020-Strategie sehen: „Für mich steht bei den people-to-people-Projekten der europäische Mehrwert im Vordergrund“, so AGEK-Präsident Karl-Heinz Lambertz.

### EUREGIO und Europaregion auf der Regionalentwicklungsmesse "euregia" in Leipzig



2.200 Fachbesucher informierten sich auf der „euregia“ in Leipzig über aktuelle europäische Regionalentwicklungsthemen - EUREGIO und Europaregion Donau-Moldau waren dabei

(Foto: EUREGIO)

Die EUREGIO und die Europaregion Donau-Moldau präsentierten sich von 22.-24. Oktober 2012 auf der Regionalentwicklungsmesse "euregia" in Leipzig einem Fachpublikum von 2.200 Besuchern.

Die EUREGIO war beim Gemeinschaftsstand der Deutschen Gruppe in der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen eingebunden, die Europaregion Donau-Moldau mit einem eigenen Messestand. Parallel gab es ein Kongress-Programm u.a. zum Thema Europa- und EVTZ-Regionen mit Dirk Peters von der Generaldirektion für Regionalpolitik, europäischen Verkehrsachsen (TEN-T) sowie die Kleinprojektfonds in Europa.

### Jahresforum der Europäischen Donauraum-Strategie in Regensburg: Donauraum östlich Wien attraktivster Wachstumsmarkt Europas



Im Schloss St. Emmeram in Regensburg kamen 500 Teilnehmer aus den Donau-Ländern zum ersten Jahresforum zusammen. Der Kommissar für Regionalpolitik, Johannes Hahn, begrüßte die Abstimmung zur nachhaltigen und integrierten Entwicklung des Donauraums. (Foto: EUREGIO)

Nachdem der Europäische Rat die Donauraum-Strategie (DRS) 2011 verabschiedet hatte, um die Lebensverhältnisse im Donauraum in 14 Staaten und für 115 Millionen Menschen anzugleichen, fand zur Evaluierung des ersten Arbeitsjahres und auf maßgebliche Initiative der bayerischen Europaministerin Emilia Müller das Jahresforum der DRS Ende November in Regensburg statt. Etwa 500 Menschen aus dem Donauraum nahmen an der Konferenz teil. Neben Ministerpräsident Seehofer sprach auch Bundeskanzlerin Angela Merkel. EU-Regionalkommissar Johannes Hahn sprach zur Eröffnung der Veranstaltung: Er lobte, dass bereits konkrete Projekte angestoßen wurden, z.B. ein gemeinsames Bekenntnis der Transportminister aller beteiligten Staaten zur Schiffbarkeit der Donau, wobei Hahn anmerkte, dass die Schiffe der Donau angepasst werden müssten, nicht die Donau den Schiffen. Die Donau soll als Transportweg intelligent und nachhaltig entwickelt werden. Der Donauraum, insbesondere östlich von Wien, ist der interessanteste Wachstums- und Absatzmarkt in Europa, bei dem noch zweistellige Wachstumsraten zu erwarten sind. Der Ausbau der Donau-Region zur Dachmarke für Wirtschaft und Tourismus mache u.a. auch deshalb Sinn. Hahn betonte, dass die DRS ein Team-Projekt der Anrainerstaaten sein müsse und dass die Ergebnisse der Umsetzung der Strategie quantifizierbar sein müssten. Zudem regte er eine intelligente Vernetzung der 11 Prioritätsachsen an, damit die nachhaltige und integrierte Entwicklung des Donau-Raums gelingen könne.

### Erster Tag der Europäischen Zusammenarbeit ein voller Erfolg

Europa feierte am 21. September 2012 den ersten Tag der europäischen Zusammenarbeit. In diesem Zusammenhang fanden während der Woche vom 17.-



23. September in fast 40 europäischen Staaten Aktionen und Veranstaltungen statt, die zeigen sollen, wie gut die grenzüberschreitende Zusammenarbeit bereits funktioniert. Im Gebiet der EUREGIO wurde die Aktionsreihe in Český Krumlov eröffnet und vom Tschechischen Ministerium für Regionalentwicklung und vom Bayerischen Wirtschaftsministerium koordiniert.



*Vertreter der Förderstellen und der Euregios bei der zentralen Veranstaltung des Tags des Europäischen Zusammenarbeit im bayerisch-tschechischen Grenzraum in Český Krumlov. (Foto: EUREGIO)*

Es wurden u.a. das Projekt Fotoatelier Seidel in Český Krumlov und seine Zusammenarbeit mit dem Auswanderermuseum im Emerenz-Meier-Haus in Schiefweg bei Waldkirchen präsentiert. Wenige Tage später wurde in Freyung der Informationspavillon am Bahnhof eingeweiht, der den Besuchern Freyungs, die mit der Ilztalbahn anreisen, den Weg zu Sehenswürdigkeiten, Gaststätten und Wanderwegen weist. Auch die Hochschule Deggendorf beteiligte sich an den Aktionstagen und präsentierte ihre Forschungsergebnisse aus dem Projekt „Vehikel – Elektromobilität für ältere und gehbehinderte Menschen“, die in Zusammenarbeit mit der Universität Pilsen entstanden sind. Im Wallfahrtsmuseum Neukirchen b. Hl. Blut gab es freien Eintritt und eine Präsentation des grenzübergreifenden Projektes mit dem Muzeum Klatovy und Vieles andere mehr.



*Gemeinsame Präsentation der Hochschule Deggendorf und Universität Pilsen beim Tag der Europäischen Zusammenarbeit: Elektromobilität für ältere und gehbehinderte Menschen. (Foto: EUREGIO)*

### **Regionalkonferenz Niederbayern-Pilsen in Sušice: Verbesserung der Achse Straße Deggendorf-Klatovy und des Bahnverkehrs Plattling-Klatovy**

Die Regierung von Niederbayern und die Pilsner Region trafen sich im November zur Regionalkonferenz in Hradec bei Sušice. Die beiden Regionen halten weiter an einer intensiven Zusammenarbeit mit den Grenzregionen fest. Neben zahlreichen Kultur- und Tourismusprojekten wurden wichtige Infrastrukturmaßnahmen an der Achse B 11 und E I/27 (Deggendorf-Klatovy) behandelt. Es ist geplant, auf tschechischer Seite ab Klatovy in Richtung Pilsen und Prag mehrere Verbesserungsmaßnahmen durchzuführen. Ebenso wurde auf notwendige Ertüchtigungen im Straßenabschnitt zwischen Klatovy und Bayerisch Eisenstein hingewiesen. Hauptproblem auch auf tschechischer Seite sind die sehr begrenzten Haushaltsmittel.



*Die Regionalkonferenz setzte sich die Verbesserung der Straße Deggendorf-Klatovy und der Zugverbindung Plattling-Klatovy zum Ziel.*

*(Foto: EUREGIO)*

Zentrale Zielsetzung im grenzüberschreitenden Schienenverkehr zwischen dem Knoten Plattling und Klatovy bzw. Pilsen ist die Realisierung einer durchgehenden Zugverbindung ab 2014 im Rahmen der Landesgartenschau in Deggendorf sowie ab 2015 zwischen der Europäischen Kulturhauptstadt Pilsen und Plattling. Auf der tschechischen Seite will man neue Triebwagen einzusetzen, die ebenfalls auf bayerischer Seite zum Einsatz kommen können und als mittelfristiges Ziel ist gesetzt, einen 2-Stunden-Takt zwischen Plattling und Klatovy anzubieten. Diesbezüglich wird im Frühjahr 2013 ein Verkehrssymposium auf bayerischer Seite mit politischen Vertretern beider Staaten stattfinden. In Bezug auf die ebenfalls in Kürze stattfindenden Feierlichkeiten zum 5-jährigen Beitritt der Tschechischen Republik zum Schengenraum wurde von tschechischer Seite die Dichte der bayerischen Schleierfahndungskontrollen kritisch hinterfragt sowie der Wunsch geäußert, dass künftig die Verkehrskontrollen nur noch von uniformierten Polizisten vorgenommen werden sollten.

Regierungspräsident Heinz Grunwald versicherte, sich dieser Themen anzunehmen und Gespräche mit dem Bayerischen Innenministerium und zur Zulassung der tschechischen Triebwagen mit dem Eisenbahnbundesausschuss zu führen.

### Grenzenloser Lauf- und Bewegungsspaß für alle Generationen am Unteren Inn

Das bayerisch-österreichische INTERREG-Projekt „Generationenpark Unterer Inn“ der Kommunen Stadt Passau, Gemeinde Neuburg, Gemeinde Neuhaus und Gemeinde Wernstein ist nun abgeschlossen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und ist für die Freizeitgestaltung der Menschen im Inntal südlich von Passau eine große Bereicherung. Es wurden vier Motorikparks, in denen Jung und Alt ihre Fitness und Koordination spielerisch trainieren können errichtet und 67 km Lauf- und Wanderwege markiert. Die Einrichtungen erfreuen sich großer Beliebtheit, verbinden sie doch auf ideale Weise die bekannten Fahrrad-, Wander- und Laufstrecken entlang des Inns und sind für alle Altersgruppen geeignet.



In den Motorikparks können Jung und Alt Fitness und Koordination spielerisch trainieren. (Foto: EUREGIO)

### INTERREG-Projekt „Klimaschutz und Energiewende in Kommunen“: Exkursionen in Oberösterreich und Niederbayern

Da energieeffizientes Bauen einen wichtigen Beitrag zum Thema Klimaschutz leistet, stand die erste von zwei Exkursionen nach Oberösterreich im Rahmen des Projektes „Klimaschutz und Energiewende in Kommunen“ unter dem Motto „Passivhaus und Holzbauweise“.

Dem Ruf des Klimabündnis OÖ und den Landkreisen Passau, Deggendorf und Rottal-Inn folgte eine bayerische Delegation bestehend aus 30 VertreterInnen von Gemeinden, Architekten und interessierten Personen. Auf dem Programm des Informationstages standen in dieser Hinsicht beispielgebende Objekte: der energieautarke ActiveEnergyTower der Firma Fronius, die PTS/MHS Schwanenstadt, eine im Passivhausstandard renovierte Schule, und das Christophorushaus des Vereins MIVA, ein Holzhaus in Passivhausbauweise. Abgerundet wurde das Programm mit einer Führung durch die Holzbaufirma Obermayr, bei der die Besucher Einblicke erhielten, wie ein modernes Holzhaus geplant und gebaut wird. Knapp eine Woche nachdem bayerische GemeindevertreterInnen Oberösterreich besucht hatten, um sich über das Thema „Passivhaus“ zu informieren, folgte ein Gegenbesuch oberösterreichischer GemeindevertreterInnen und interessierten Personen in Bayern. Thema dieser

Exkursion war „Photovoltaikanlagen auf Freiflächen“. Vor der Photovoltaikanlage der Firma Nüßler, welche eine Leistung von insgesamt 700 kWp erzielt, entstand eine erste angeregte Diskussion mit Geschäftsführer Werner Nüßler und Peter Ranzinger vom Landratsamt Passau. Im Informationshaus Isarmündung im Naturschutzgebiet Isarauen wurde dann gezeigt, dass Interessen des Naturschutzes den Interessen der Energiewirtschaft oft direkt gegenüberstehen – es entsteht unter anderem eine eklatante Flächenkonkurrenz. Eindrucksvoll wurde dies den interessierten Besuchern aus Oberösterreich bei der anschließenden Busrundfahrt zu vier Solarparks vor Augen geführt. Unter anderem besichtigten sie unter der fachkundigen Leitung von Roland Zink M.A. von der Universität Passau den Solarpark Gänsdorf.



Die bayerischen Exkursionsteilnehmer informierten sich in Oberösterreich über Passivhäuser in Holzbauweise. (Foto: Klimabündnis OÖ)

### Deutsch-Tschechischer Sprachgipfel in Bad Kötzing

Die EUREGIO und Europe Direct beteiligten sich am Deutsch-Tschechischen Sprachgipfel in Bad Kötzing, der das Interesse bei jungen Menschen in Ostbayern für Tschechien wecken wollte. Auf einem „Markt der Möglichkeiten“ informierten Schulen und andere Bildungseinrichtungen über Programme, Partnerschaften, Austauschmöglichkeiten, Sprachkurse und Kooperationen zwischen Tschechien und Bayern. Dabei ging es auch um Stipendien und grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Wirtschaft.



EUREGIO und Europe Direct informierten beim Sprachgipfel in Bad Kötzing über Austauschmöglichkeiten und Sprachlernangebote. (Foto: EUREGIO)



## Vollholz-Modulmöbel aus Nationalparkregionen



**Ziel des Projektes ist es, den Holzabsatz zu steigern und die Handwerkstradition im Holzbau zu fördern.**

*(Foto: Netzwerk Forst und Holz)*

Im Rahmen eines bayerisch-österreichischen INTERREG-Projektes werden nachhaltig erzeugte Designmöbel als modulares System entwickelt, die ausschließlich aus Hölzern aus Nationalparkregionen bestehen sollen. Ziel ist u.a. den Absatz heimischen Holzes sowie lokale holzverarbeitende Betriebe zu fördern. Ein hohes Augenmerk wird dabei auf die intelligente, nachhaltige Holznutzung in der Umgebung der beiden Nationalparkregionen gelegt. Ziel ist dabei, die Ressourcen der Regionen zur Schaffung einer modernen Möbellinie zu nutzen und die traditionelle Handwerkskunst mit einem ansprechenden, innovativen Design zu vereinen. Eingebunden sind Holz-Cluster, Holzverarbeitungsfirmen und internationale Design-Schulen.

## Bayerisch-Tschechischer Tag der Technik

Am Technologie Campus Freyung fand im Oktober der 1. Bayerisch-Tschechische Tag der Technik statt, an dem zahlreiche Unternehmer und Vertreter aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus Bayern und Tschechien teilnahmen. Initiator war Prof. Dr. Wolfgang Dörner vom Technologie Campus, der die Veranstaltung als Börse für technische Kooperationsprojekte konzipiert hatte. Neben Führungen durch die Labore, Kurzpräsentationen und Workshops wurde die Zeit zum Kontakteknüpfen gut genutzt. Unterstützt wurde der Tag der Technik von der EUREGIO aus dem Kleinprojektfonds.



**Der Bayerisch-tschechische Tag der Technik bot auch die Möglichkeit, die Labore des Technologie Campus Freyung zu besichtigen.**

*(Foto: hogn.de)*

## Best Business Award: Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung ausgezeichnet

Auf Schloss Hluboká in Südböhmen wurde der Best Business Award 2012 verliehen. Die drei Preisträger, die für nachhaltige Unternehmensführung ausgezeichnet wurden, stammen aus den Kategorien „Unternehmen bis 30 Mitarbeiter“, „Unternehmen von 31-100 Mitarbeitern“ sowie Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitern. Sieger wurden in der Kategorie 1 Manuela und Gert Unterreiner mit ihrem Forstgeräteequipment in Julbach (Lkr. Rottal-Inn), in der Kategorie 2 die Firma Rubble Master GmbH für mobile Brechmaschinen aus Linz (OÖ) sowie in der 3. Kategorie das Unternehmen Jednota aus Budweis, das in der regionalen Lebensmittelbranche tätig ist. Initiator Rudi Fellner aus Passau betonte, dass der Preis nicht das Konkurrenzdenken fördern soll, sondern die Kooperation innerhalb der Dreiländer-Wirtschaftsregion, die dadurch im Wettbewerb mit anderen Regionen erfolgreich bestehen kann.



**Die Preisträger des Best Business Award 2012 bei der Gala in Hluboka nad Vltavou.**

*(Foto: BBA Forum)*

## Projekt VIA-NOVA abgeschlossen



**Bei der Projektabschlussfeier in St. Kolomann bei Neukirchen vorm Wald wurde ein neuer Brunnen eingeweiht.**

*(Foto: EUREGIO)*

Nach dreieinhalb Jahren wurde das Projekt zum Aufbau des Pilgerweges VIA NOVA im Bayerischen Wald und weiter bis ins tschechische Příbram abgeschlossen. Die Pilger können nun auf verschiedenen Wegen vom österreichischen St. Wolfgang über das Inn- oder Rottal über die Donau durch den Vorderen Bayerischen Wald und weiter im Bayerischen Wald

und Böhmerwald bis nach Tschechien in den traditionsreichen Marien-Wallfahrtsort Píbram pilgern. Der Abschnitt im Bayerischen Wald ist ca. 120 km lang und führt von Vilshofen über Fürstenstein entweder über Neukirchen vorm Wald oder Tittling nach Perlesreut und dann über Ringelai, Kreuzberg, Mauth und Finsterau bis zum Grenzübergang Buchwald/Bučina. Lead-Partner war die Stadt Freyung, Projektpartner 15 Gemeinden entlang des Weges sowie die Regionale Entwicklungsagentur Šumava in Stachy. 27 Wanderbegeisterte ließen sich zum Pilgerwegbegleiter schulen, die Gemeinden sorgten für die Ausschilderung, am Weg gibt es Stempel für den Pilgerausweis. Zum Abschluss des Projektes wurde an der Wallfahrtskapelle St. Kolomann bei Neukirchen vorm Wald ein neuer Brunnen eingeweiht.

### Tschechische Gastschüler in Bayern – Eröffnung des 17.EUREGIO-Gastschuljahrs



Feierliche Eröffnung des 17. Gastschuljahres in Untergriesbach  
(Foto: EUREGIO)

Am 16. November wurde das 17. EUREGIO-Gastschuljahr für 22 tschechische Gymnasiasten im Gymnasium Untergriesbach feierlich eröffnet. Auf Einladung der EUREGIO und des Gymnasiums Untergriesbach nahmen am offiziellen Festakt mehr als 120 Gäste teil, darunter einige Ehrengäste, die Schulleiter und die Betreuungslehrer der teilnehmenden Schulen, Gasteltern, die Eltern der Gastschüler und natürlich die Gastschüler. In ihren Grußworten brachten Franz Brunner, Schulleiter des Gymnasiums Untergriesbach, Raimund Kneidinger, stv.Landrat, Konrad Kobler, MdL, Bernhard Roos, MdL und Kaspar Sammer, EUREGIO-Geschäftsführer, den wichtigen Beitrag dieses hervorragenden grenzüberschreitenden Projektes im Schulbereich für die europäische Integration zum Ausdruck und versprachen dem Projekt ihre Unterstützung auch für die Zukunft. Die Festrede übernahm Dr. Helmut Böhm, ehemaliger Schulleiter des Gymnasiums Untergriesbach. Zudem referierten die vier ehemaligen Gastschüler Daniela Kodýdková, Filip Lukác, Viktor Valta und René Hamberger über ihre eigenen Erfahrungen aus den letzten Gastschuljahrgängen. René Hamberger gilt als ein Beweis dafür, welche

Chancen dieses Projekt für die Teilnehmer birgt. René ist nach dem Gastschuljahr 2009/2010 am Comenius-Gymnasium in Deggendorf geblieben und bereitet sich zurzeit auf das deutsche Abitur vor. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Lehrkräften und Schülern des Gymnasiums Untergriesbach.

Die tschechischen Gastschülerinnen und Gastschüler kommen dieses Jahr aus neun tschechischen Gymnasien und besuchen seit Schuljahresbeginn die 10. oder 11. Klasse an den neun deutschen Gastschulen Gymnasium Freyung, Gymnasium Untergriesbach, Wilhelm-Diess-Gymnasium Pocking, Gymnasium Leopoldinum in Passau, Gymnasium Auersperg in Passau, Comenius-Gymnasium Deggendorf, Robert-Koch-Gymnasium in Deggendorf, St.-Michaels-Gymnasium Metten und Gymnasium Zwiesel. Die meisten Gastschüler sind in Gastfamilien und einige in Schülerwohnheimen untergebracht. Die EUREGIO fördert dieses Projekt mit Unterstützung des Deutsch-tschechischen Zukunftsfonds und der Bayerischen Staatskanzlei seit 17 Jahren.

### Gastschuljahr-Exkursion zur Landesausstellung in Burghausen und Mattighofen

Anfang Oktober lud die EUREGIO die Gastschüler zu einer Fahrt zur Landesausstellung in Burghausen und Mattighofen ein. Die Exkursion erfreute sich mit fast 40 Teilnehmern, darunter die Gastschüler, Gastfamilien, Lehrer der Gastschulen und EUREGIO-Mitarbeiter, großen Interesses. Den ersten Halt machten die Exkursions-Teilnehmer in Burghausen in der beeindruckenden Barock-Aula des Kurfürst Maxmilian Gymnasiums, wo die Teilnehmer von Schulleiter Josef Huber empfangen wurden. Er stellte ihnen kurz die Geschichte des im Jahr 1629 gegründeten Gymnasiums und die Ausbildungsrichtungen vor. Danach führten vier Schüler des Gymnasiums die Teilnehmer durch die Landesausstellung in der Burg Burghausen und beleuchteten für sie die gemeinsame bayerisch-österreichische Geschichte vom 8. bis 14. Jahrhundert. Danach besuchten die Teilnehmer auch den zweiten Teil der Landesausstellung im Schloss Mattighofen über die Neuzeit der gemeinsamen Geschichte.



Gastschüler, Gasteltern und Betreuungslehrer bei der Landesausstellung in Mattighofen  
(Foto: EUREGIO)



## Tschechische Praktikanten bei der EUREGIO und im Landratsamt Freyung-Grafenau

Die im letzten Jahr begonnene Zusammenarbeit des Landratsamtes Freyung-Grafenau mit der Universität Budweis wurde auch heute fortgesetzt: Die beiden Studenten der Europäischen Territorialstudien Aneta Reizigová und Michal Kušník konnten durch Praktika bei der EUREGIO und im Landratsamt Freyung-Grafenau wertvolle Erfahrungen in ihren zukünftigen Berufsfeldern sammeln und ihre Deutschkenntnisse verbessern. Zu ihren Aufgaben gehörten u.a. die tschechische Übersetzung einer Webseite sowie Recherchen zu europäischen Grenzregionen.



Aneta Reizigová und Michal Kušník waren Praktikanten bei der EUREGIO und beim Landratsamt Freyung-Grafenau. (Foto: LRA FRG)

## Europaregions-Nachrichten

### Europaregion Donau-Moldau bekommt Regionale Kontaktstellen und eine zentrale Geschäftsstelle

Der Trägerverein Europaregion Donau-Moldau, in dem sich die Landkreise und großen Städte in Niederbayern sowie der Landkreis Altötting zusammengeschlossen haben, um die Entwicklung der Europaregion Donau-Moldau gemeinsam voranzubringen, kam im Oktober in Deggendorf zur ersten regulären Mitgliederversammlung zusammen.

Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Einrichtung einer Geschäftsstelle, die die Belange Niederbayerns und des Landkreises Altötting in der gesamten Europaregion Donau-Moldau vertritt und gewissermaßen das Gesicht der Europaregion in der Region nach außen darstellt. Die anwesenden Landräte, Bürgermeister und Stadt- und Kreisvertreter stimmten ohne Gegenstimme zu, dass eine Regionale Kontaktstelle in Freyung in den Räumlichkeiten der EUREGIO eingerichtet wird. Man möchte bestehendes Wissen und Kontakte in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit nutzen. Derzeit werden in der gesamten Europaregion Donau-Moldau Regionale Kontaktstellen eingerichtet.

Die Trägerschaft liegt jeweils bei den Teilregionen, in Niederbayern und Altötting also beim Trägerverein Europaregion Donau-Moldau. Aufgabe der Regionalen Kontaktstellen ist es als Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger, für Politik, Verwaltung und Institutionen zur Verfügung zu stehen, Öffentlichkeitsarbeit für die Europaregion zu machen, in den Arbeits-

gremien der Europaregion mitzuarbeiten und die sog. Wissensplattformen zu betreuen.

Jede der sieben Europaregions-Teilregionen hat ein Thema ausgewählt, das es gemeinsam mit Experten aus der ganzen Europaregion bearbeiten möchte. Niederbayern und Altötting werden die Wissensplattform „Hochschulkooperationen“ betreuen. Die weiteren Wissensplattformen sind: Forschung und Innovation (Oberpfalz), Erneuerbare Energien und Energieeffizienz (Niederösterreich), Cluster und Unternehmenskooperationen (Oberösterreich), Arbeitsmarkt (Vysočina), Tourismus und Verkehr (Pilsen und Südböhmen). Die Arbeit der Wissensplattformen beginnt Anfang 2013. Gleichzeitig wird zu Beginn des Jahres 2013 eine zentrale Geschäftsstelle in Linz für zwei Jahre eingerichtet. Diese wird gemeinsam von allen Regionen finanziert und beim Land Oberösterreich angesiedelt. Darauf hatte sich das Präsidium der Europaregion Donau-Moldau in seiner Sitzung im September 2012 in Linz geeinigt.

Die zentrale Geschäftsstelle hat in erster Linie die Aufgabe, die Gremienarbeit der Europaregion Donau-Moldau zu koordinieren. Geschäftsführer Kaspar Sammer berichtete, dass die Geschäftsstelle in Freyung mit Hilfe von europäischen und nationalen Fördermitteln eingerichtet werden kann. „Das Bayerische Wirtschaftsministerium fördert eine sog. Koordinierungsstelle Ländlicher Raum und auch aus dem grenzüberschreitenden EU-Förderprogramm Ziel Bayern-Tschechien gibt es Kofinanzierung, wofür wir sehr dankbar sind“, so Sammer.



Das Bayerische Wirtschaftsministerium unterstützt die Koordinierungsstelle für die Europaregion Donau-Moldau in Freyung. (Foto: EUREGIO)

Insgesamt können zwei Personen in Freyung beschäftigt werden (siehe S. 10). Der Trägerverein Europaregion Donau-Moldau wird von 2012 bis 2015 für die Finanzierung der Regionalen Kontaktstelle in Freyung und für die Kostenbeteiligung an der zentralen Geschäftsstelle in Linz 410.000 Euro selbst aufbringen. Die EUREGIO übernimmt die Trägerschaft für die Wissensplattform.

Im November übergab Staatssekretärin Katja Hessel in Aldersbach an Landrat Ludwig Lankl als Vorsitzenden des Trägervereins Europaregion Donau-Moldau e.V. den Bescheid über eine Förderung einer Koordinierungsstelle. Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie unterstützt den Trägerverein Europaregion Donau-Moldau bis 2015 mit knapp 150.000 Euro.

## Europaregions-Nachrichten

### Die Gesichter der Europaregion Donau-Moldau in Niederbayern



*Teresa Krieg betreut seit 1. Oktober 2012 die Regionale Kontaktstelle der Europaregion Donau-Moldau in Niederbayern in Trägerschaft des Trägervereins Europaregion Donau-Moldau.  
(Foto: EUREGIO)*

*Kathrin Altmann koordiniert als Themenmanagerin ab 1. Januar 2013 die Wissensplattform „Hochschulkooperationen“ in Trägerschaft der EUREGIO.  
(Foto: Stefanie Buchinger)*



### Erfahrungsaustausch mit der Europaregion Südtirol-Trentino-Tirol in Bozen

Für die Europaregion Donau-Moldau gibt es bereits in ganz Europa Vorbilder, so auch in der norditalienisch-österreichischen Grenzregion. Die Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino wurde als großräumiger europäischer Verbund im Jahr 2011 offiziell gegründet, die Zusammenarbeit in der Region wird jedoch seit Mitte der 1990er Jahre praktiziert und ist seit 10 Jahren sehr aktiv. Im Jahr 2009 wurde das gemeinsame Büro in Bozen eingerichtet.

EUREGIO-Geschäftsführer Kaspar Sammer und Teresa Krieg, Projektmanagerin für die Europaregion Donau-Moldau, reisten auf Einladung der Bozener Geschäftsführerin Dr. Birgit Oberkofler nach Bozen, um sich über die Organisationsstruktur und die Arbeitsthemen der österreichisch-italienischen Europaregion zu informieren. Der Kontakt kam über die Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen zustande, der beide Institutionen angehören.

Kaspar Sammer ist sehr an einer weiteren Zusammenarbeit mit der Bozener Geschäftsstelle gelegen. Schon der erste Besuch ergab eine konkrete gemeinsame Aktivität: auf der euregia-Messe für Regionalentwicklung, die im Oktober in Leipzig statt gefunden

hat, engagierten sich beide Geschäftsstellen in einer Tagung zum Thema Europaregionen und EVTZ. Auch thematisch gibt es große Übereinstimmungen zwischen den Arbeitsfeldern der beiden Europaregionen: Energie, Bildung, Verkehr, Forschung usw. werden auch für die Europaregion Donau-Moldau Schwerpunkte sein. „In der europäischen Zusammenarbeit kann man viel voneinander lernen – man muss nicht immer alles neu erfinden. Die Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino ist uns sicher einen Schritt voraus und der Erfahrungsaustausch hat uns neue Impulse für die Zusammenarbeit und Organisation der Europaregion Donau-Moldau gegeben“, so das Fazit von Kaspar Sammer.



*Europaregion Donau-Moldau und Europaregion Südtirol-Trentino-Tirol trafen sich zum Erfahrungsaustausch in Bozen: (v.l.n.r.) Kaspar Sammer, Direktorin Dr. Birgit Oberkofler (Südtirol), Teresa Krieg, Matthias Fink (Tirol)  
(Foto: Europaregion Südtirol-Trentino-Tirol)*

## Nachrichten aus der Region

### Ergebnisse der Regionswahlen in der Tschechischen Republik am 12. und 13. Oktober 2012

Am 12. und 13. Oktober 2012 fanden in Tschechien die Kommunalwahlen auf Ebene der Regionen (Kraj) sowie die erste Runde der Wahl für den Senat statt. Es wurde in 13 Regionen außer der Hauptstadt Prag gewählt. In den Bezirken Südböhmen, Pilsen und Karlsbad hat die Kommunistische Partei (KSČM) sehr viele Stimmen gewonnen. Die Wahlbeteiligung war insgesamt sehr niedrig.

### Ergebnis der Regionswahlen in der Region Pilsen 2012

Die ODS (Bürgerlich-Demokratische Partei) hat in der Region Pilsen die meisten Stimmen erreicht. Keine Partei verfügt jedoch über die absolute Mehrheit der Sitze, d.h. es wurde eine Koalition gebildet.

#### Die 45 Mandate verteilen sich auf:

- 15 für die ODS (Bürgerlich-Demokratische Partei)
- 15 für die ČSSD (Sozial-Demokratische Partei)
- 12 für die KSČM (Kommunistische Partei)
- 3 für die Gruppe Koalition "STAN" und TOP 9



## Nachrichten aus der Region

Die Sozialdemokraten (ČSSD) und die Kommunisten (KSČM) haben sich über die Führung des Regionsrates geeinigt. Hauptmann der Region Pilsen bleibt Milan Chovanec von der ČSSD. Die Sitze werden auf beide Parteien verteilt: Die ČSSD bekommt sechs, die Kommunisten zwei Sitze. In Führungspositionen blieben die Räte der ČSSD Jaroslav Bauer, Ivo Grüner, Václav Šimánek und der bereits erwähnte Hauptmann Milan Chovanec.

### Ergebnis der Regionswahlen in der Region Südböhmen 2012

Die ČSSD (Sozial-Demokratische Partei) hat in der Region Südböhmen, die Wahlen gewonnen. Keine Partei verfügt jedoch über die absolute Mehrheit der Sitze, d.h. es wird eine Koalition geben.

Die 55 Mandate verteilen sich auf:

- 18 für die ČSSD (Sozial-Demokratische Partei),
- 13 für die KSČM (Kommunistische Partei),
- 9 für "JIHOČEŠI 2012" (Südböhmen 2012)

- 8 für die ODS (Bürgerlich-Demokratische Partei),
- 4 für die KDU- ČSL (Christdemokraten),
- 3 für die Koalition "STAN" und TOP 9

Hauptmann in Südböhmen bleibt Jiří Zimola.

### Ergebnis der Regionswahlen in der Karlsbader Region 2012

Die KSČM (Kommunistische Partei) hat in der Karlsbader Region die Wahlen gewonnen. Keine Partei verfügt jedoch über die absolute Mehrheit der Sitze, d.h. es wird eine Koalition geben.

Die 45 Mandate verteilen sich auf:

- 14 für die KSČM (Kommunistische Partei),
- 13 für ČSSD (Sozial-Demokratische Partei),
- 5 für die ODS (Bürgerlich-Demokratische Partei),
- 5 für die Unabhängige,
- 4 für die Koalition "STAN" und TOP 9,
- 4 für die Alternative für die Region.

(Quelle: CeBB)



## EUROPE DIRECT-News

### Theresa Hagl ist Siegerin unseres Fotowettbewerbs: JUNG UND ALT – DAS GIBT HALT

Im Sommer hat das EUROPE DIRECT Informationszentrum in Freyung in Zusammenarbeit mit der EU-REGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn einen Fotowettbewerb zum Europäischen Jahresthema: „Aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen“ veröffentlicht. Bis 20. Oktober 2012 konnten Jugendliche, Schülerinnen und Schüler aus ganz Niederbayern mit ihren eigenen Fotobeiträgen über Jung und Alt, Alt und Älterwerden, Begegnungen von Jung und Alt und über das eigene Erwachsenwerden und Altern am Wettbewerb mitmachen. Aus den vielen schönen eingesandten Motiven hat eine Expertenjury die drei besten Fotos ausgewählt. Mit dem ersten Preis – einer Digitalkamera Nikon Coolpix S3300 - wurde Theresa Hagl aus Pfeffenhausen, Schülerin der 10.Klasse des Gymnasiums Mainburg, für Ihre Fotos „Jeder wie er kann“ und „Gemeinsam in die Zukunft“ prämiert.



Siegerfotos „Jeder wie er kann“ und „Gemeinsam in die Zukunft“ von Theresa Hagl



Lucie Dreher, EUROPE DIRECT Freyung, Simon Hagl, Theresa Hagl, Vendula Maihorn, EUROPE DIRECT Freyng bei der Preisübergabe (Foto: EUROPE DIRECT)



## Neue Internetseiten des EUROPE DIRECT-Informationszentrums Freyung

Im Sommer 2012 wurden die EUROPE DIRECT-Internetseiten komplett neu gestaltet. Dabei wurden alle Inhalte der bisherigen Internetseiten aktualisiert und zusätzliche Informationen eingebaut. Wie Sie sich selbst unter [www.europe-direct.de](http://www.europe-direct.de) überzeugen können, sind die neuen Seiten übersichtlicher und ansprechender und haben ein modernes, benutzerfreundliches Design.

Über die neue EUROPE DIRECT-Homepage können Sie schnell wichtige Nachrichten aus der Europäischen Union verfolgen und sich über die aktuellen Geschehnisse und Veranstaltungen des EUROPE DIRECT-Informationszentrums informieren. Surfen Sie doch mal im Internet und schreiben Sie uns, wie Ihnen unsere neugestaltete Internetpräsenz gefällt - wir warten gespannt auf Ihre Reaktionen, Ihre Meinung ist uns wichtig!



Die neuen Internetseiten von Europe Direct.

(Abb.: EUROPE DIRECT)

## Europa-Projekttag in Zusammenarbeit mit EURODESK

Im Juli veranstaltete das EUROPE DIRECT Informationszentrum Freyung in Zusammenarbeit mit EURODESK Passau zwei Schulveranstaltungen zum Thema EU-Mobilitätsprogramme für Jugendliche. Die erste Veranstaltung fand im Landgraf-Leuchtenberg-Gymnasium Grafenau am 12. Juli 2012 statt, anwesend waren ca. 70 Schüler der 7. Klassen. Die zweite Schulaktion fand am 25. Juli 2012 im Gymnasium Seligenthal in Landshut statt, teilgenommen haben ca. 130 Schüler der 10. Klassen des Gymnasiums.

Bei den beiden Schulveranstaltungen informierten Alexander Haack und Meral Tekin von EURODESK Passau die jungen Menschen über die Möglichkeiten, die ihnen die Europäische Union sowie das europäische Netzwerk EURODESK bietet.

EURODESK verfügt über zahlreiche Koordinierungsstellen in insgesamt 33 Ländern der Welt und über 900 lokale Servicestellen. In Deutschland arbeitet EURODESK mit über 40 regionalen und lokalen Partnern zusammen. Ziel des Netzwerkes ist es, Jugendlichen

und Multiplikatoren der Jugendarbeit den Zugang zu Europa zu erleichtern. In unserer Region Niederbayern ist EURODESK in Passau vertreten.

EURODESK beriet die Schüler sowie die Fachlehrer der beiden Schulen zu nationalen und europäischen Förderprogrammen in den Bereichen Europa, Jugend, Mobilität, Bildung, Kultur, Sport.



EURODESK-Vortrag im Landgraf-Leuchtenberg-Gymnasium Grafenau

(Foto: EUROPE DIRECT)

Den Jugendlichen wurden - zielgerichtet je nach Alter - verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, um ins Ausland zu gehen. Auf der Website des Netzwerkes [www.rausvonzuhause.de](http://www.rausvonzuhause.de) können sich junge Menschen außerdem z.B. über Freiwilligendienste, internationale Jugendbegegnungen, Jobs und Praktika, Schulaufenthalte und Au-pair-Programme im Ausland informieren. Wir freuen uns über die gelungenen Veranstaltungen an beiden Schulen und bedanken uns bei unseren Partnern, der EURODESK-Infostelle in Passau, für die Zusammenarbeit. Sehr herzlich möchten wir ebenfalls Herrn Matthias von der Sitt vom Landgraf-Leuchtenberg-Gymnasium Grafenau sowie Frau Marlene Krieg aus dem Gymnasium Seligenthal in Landshut für die angenehme Zusammenarbeit und die gemeinsame Vorbereitung und Durchführung der beiden Aktionen danken.



Die „Macher“ des Europatages im Gymnasium Seligenthal Landshut – v.l. Alexander Haack und Meral Tekin, EURODESK Passau, Moderatorinnen und Schülerinnen Andrea Dentl und Nicole Zehntner, Lucie Dreher und Vendula Maihorn von EUROPE DIRECT Freyung, Marlene Krieg und Schulleiterin Ursula Weger vom Gymnasium Seligenthal Landshut (Foto: EUROPE DIRECT)



## Podiumsdiskussion: Die Akzeptanz der Europäischen Union im Licht der aktuellen Euro-Krise

Am 18. Juli 2012 hat EUROPE DIRECT Freyung in Zusammenarbeit mit dem Jean-Monnet-Lehrstuhl der Universität Passau, den Festspielen Europäische Wochen Passau sowie dem Regensburger Büro der Friedrich-Ebert-Stiftung eine öffentliche Podiumsdiskussion zum Thema EU und Euro-Krise organisiert. Die Grußworte übernahmen Nikolaus Faulstroh, der Leiter der Marketing und Fundraising-Abteilung der Festspiele Europäische Wochen Passau und Harald Zintl, Leiter des Regensburger Büros der Friedrich-Ebert-Stiftung. Harald Zintl stellte in seiner Rede die Ausstellung „Euro-Spott – Die Währungsunion in der europäischen Karikatur gestern und heute“ von Dieter Hanitzsch und der Kreissparkasse München vor, die im Rahmen der Veranstaltung ausgestellt wurde.

Nach der Einführung in das Thema von Prof. Dr. Daniel Göler vom Jean-Monnet-Lehrstuhl für Europäische Politik an der Universität Passau begann die spannende Podiumsdiskussion mit Ismail Ertug, MdEP SPD, Manfred Weber MdEP CSU, Dr. Henning Arp, Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in München, Prof. Dr. Jürgen Jerger, Inhaber des Lehrstuhls für Internationale und Monetäre Ökonomik an der Universität Regensburg und Prof. Dr. Daniel Göler. Der Euro-Krise wurde bei der Diskussion ein wesentlicher Teil gewidmet. Zunächst erklärte Prof. Dr. Jerger, dass wir eine Staatsschuldenkrise und nicht eine Euro-Krise haben. MdEP Weber betonte auch, dass Europa selbst keine Schulden hat, sondern die Mitgliedsstaaten. Alle Diskussionsteilnehmer befürworteten die Rettung der Währungsunion, waren sich aber über die Maßnahmen wie z.B. Euro-Bonds nicht einig. Darüber hinaus wurde auch über die Akzeptanz der EU, das Glaubwürdigkeitsproblem, die Institutionen

der EU und die Rolle der Medien diskutiert. Moderiert wurde die Diskussion von Alois Schießl, Wirtschaftsredakteur der Passauer Neue Presse. Im Schlusswort bedankte sich Kaspar Sammer, Geschäftsführer der EUREGIO Bayerischer Wald-Böhmerwald-Unterer Inn e.V. bei den Teilnehmern und vielen Besuchern für die Diskussion, die Aufmerksamkeit und die zahlreichen Fragen.



*Bild: Prof. Dr. Daniel Göler, Prof. Dr. Jürgen Jerger, Dr. Henning Arp, Alois Schießl, Ismail Ertug, Manfred Weber  
(Foto: EUROPE DIRECT)*

## Aloys-Fischer-Schule in Deggendorf erhält Europa-Urkunde

Bayerns Europaministerin Emilia Müller würdigte im Oktober das außerordentliche europäische Engagement der Aloys-Fischer-Schule in Deggendorf und übergab die sog. Europa-Urkunde an die Schule. Müller: „Die Aloys-Fischer-Schule ist mit ihrem erstklassigen europäischen Profil Vorbild und Ansporn für alle Schulen in Bayern. Mit eindrucksvollen Projekten und internationalen Partnerschaften lebt die Schule im Alltag das europäische Miteinander. Das Motto der Schule „Vielfalt ist Stärke“ steht sinnbildlich auch für die Europäische Union. Denn trotz der gegenwärtigen Krise wird Europa die aktuellen Probleme überwinden und im Ergebnis gestärkt in die Zukunft gehen.“

## Termine EUROPE DIRECT

Datum	Veranstaltung	Veranstalter / Ort
16. - 17.01.2013	Europa-Projekttag mit der Europäischen Akademie Bayern	Gymnasium Waldkirchen
19. - 20.02.2013	Schülerakademie: EuropaPolitik erleben!	Jean-Monnet-Lehrstuhl, Universität Passau
04.03.2013	Europa-Projekttag mit Ismail Ertug, MdEP	FOS BOS Deggendorf
11. - 12.03.2013	Doku-Life Vortrag zu „50 Jahre Elysee-Vertrag“ mit Ingo Espenschied	Comenius Gymnasium und FOS BOS Deggendorf
April 2013	Europaprojekttag	Realschule Landshut
10.05.2013	Europa-Tag	Realschule Hauzenberg
Juni	Europaprojekttag mit Manfred Weber, MdEP	Gisela-Gymnasium Passau

# Jahresrückblick 2012



**Europaregion:  
Gespräch im Bayerischen  
Wirtschaftsministerium**



**Sitzung  
der bayerisch-tschechischen  
Arbeitsgruppe, Furth im Wald**



**EUREGIO-Hauptausschuss-  
sitzung in Straubing**



**Besuch in der Bayerischen  
Vertretung**



**EUREGIO-Gastschuljahr**



**EUREGIO-Mitglieder-  
versammlung in Deggendorf**



**Besuch einer Delegation aus  
Lateinamerika**



**Museumsführer  
Dreiländerregion**





Neugestaltung Haus am Strom



Besuch einer Delegation aus Armenien



Eröffnung Europapark Bogen-Slavonice



Messe Südböhmischer Kompass in Budweis



Gründung der Europaregion Donau-Moldau in Linz



Open Days in Brüssel



Besuch von Minister Zeil in Eschlkam



Europe Direct: Podiumsdiskussion „Demographischer Wandel in Ostbayern“

## Tipps & Termine

### Antragsfristen für Kleinprojekte:

#### Kleinprojektfonds Bayern-Österreich:

Die nächste Vergabesitzung des Regionalen Lenkungsausschusses findet am 09. April 2013 statt. Abgabefrist der Anträge für diese Sitzung ist am 08. März 2013.

#### Dispositionsfonds Bayern-Tschechien:

Die nächste Sitzung des Regionalen Lenkungsausschusses findet am 25. April 2013 statt. Abgabefrist der Anträge für diese Sitzung ist am 14. März 2013.

### Neues Buch zur Europaregion:

#### „Europaregion Donau-Moldau – eine Einladung“

Im Verlag Constanze Müller ist im November 2012 der Bildband „Europaregion Donau-Moldau – eine Einladung“ erschienen. Das Buch ist im Buchhandel erhältlich.



In stiller Trauer gedenken wir unserer Kollegin

#### Frau Dana Hažmuková

Mit Frau Hažmuková haben wir eine liebe Kollegin verloren, die wir durch ihre freundliche und stets hilfsbereite Art sehr zu schätzen wussten. Sie hat sich mit großem Engagement und Hingabe stets für die Freundschaft und Völkerverständigung eingesetzt.

Wir werden sie in unserem Team sehr vermissen und ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Vorstandschaft und Team der EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn

Wir wünschen allen Mitgliedern, Mitstreitern, Freunden und Unterstützern der EUREGIO ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes und erfolgreiches Jahr 2013!

Wir möchten uns sehr herzlich für Ihr grenzüberschreitendes und europäisches Engagement sowie für die gute Kooperation im Jahr 2012 bedanken und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit im nächsten Jahr!

**Ihr Team der EUREGIO-Geschäftsstelle**

#### Impressum:

EUREGIO und EUROPE DIRECT Bayerischer Wald – Böhmerwald - Unterer Inn  
Schlosssteig 1 • D-94078 Freyung • (0 85 51) 5 71 08 • info@euregio-bayern.de • www.euregio-bayern.de



Europäische Union –  
„Investition in Ihre Zukunft“

Europäischer Fonds für  
Regionale Entwicklung

